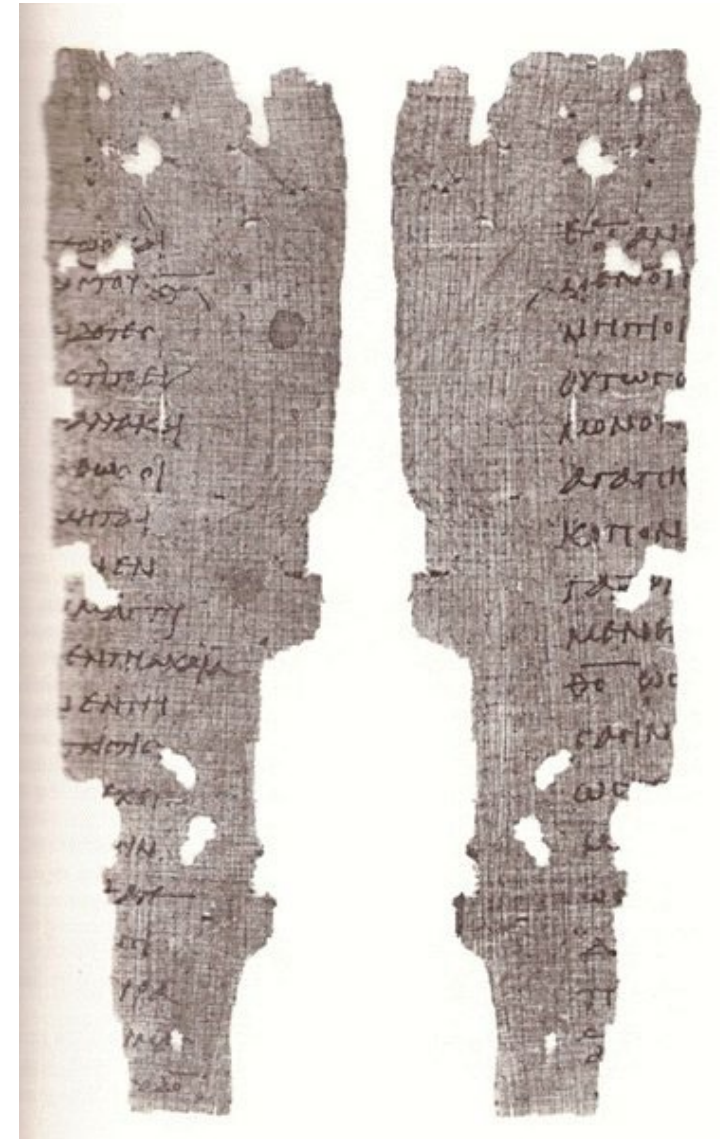


1. & 2. Thessalonicher Brief

Peter Chang, GLEF 2021



Leitvers 1. Thessalonicher 5,16-18

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass,
seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der
Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“

Inhalt

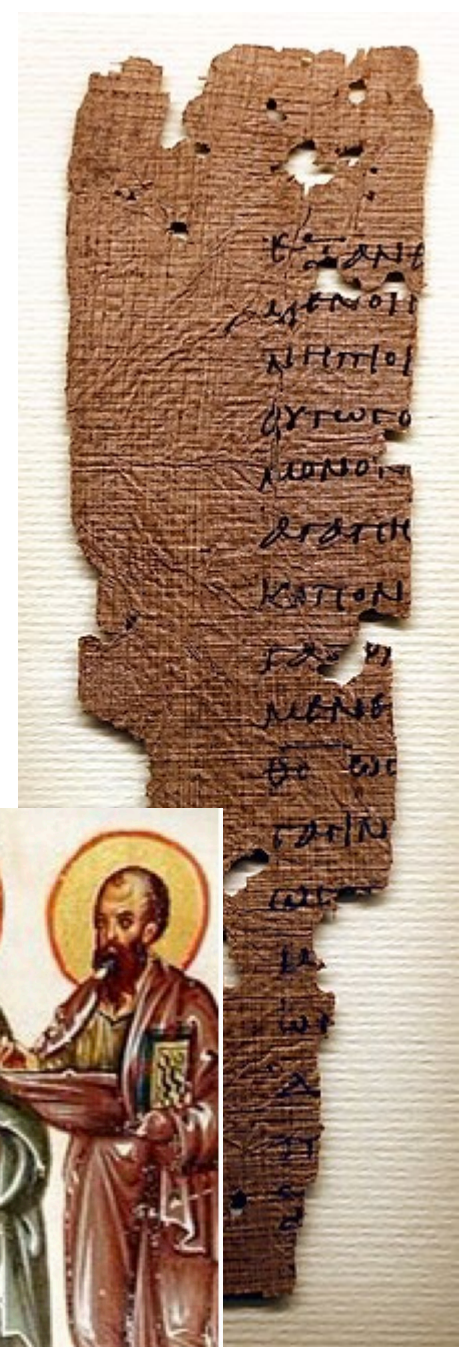
- Hintergrundinformationen
 - Verfasser, Adressaten
 - Verfassungszeit –ort
 - Intention
- Induktives Bibelstudium (IBS)
 - Beobachtung (Factual Study)
 - Interpretation (Core message)
 - Anwendung (für die Gemeinde, persönlich)

Verfasser

- Älteste Brief von Paulus, der uns erhalten ist
- Paulus, Silvanus und Timotheus

„**Paulus, Silvanus** und **Timotheus** an die Gemeinde in Thessalonich in Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus: Gnade sei mit euch und Friede.“ (1. Thessalonich 1,1)

„**Paulus, Silvanus** und **Timotheus** an die Gemeinde in Thessalonich in Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus:“ (2. Thessalonicher 1,1)



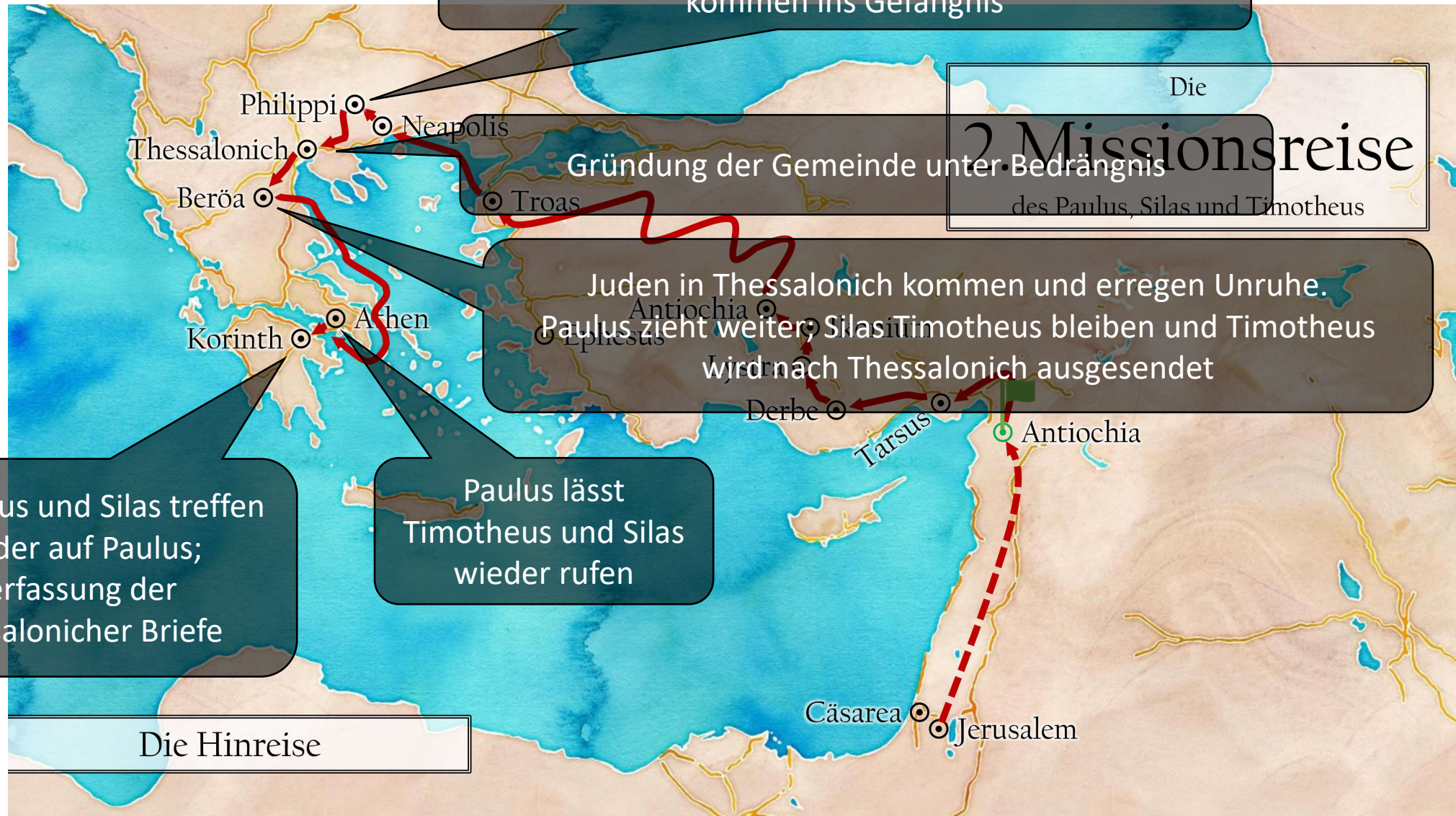
Geschichtlicher Hintergrund - Intention

- Paulus wurde hart verfolgt, nachdem er Gottes Wort gepredigt hatte und musste Thessalonich verlassen (Apg 17,5)
 - Die jungen Gemeinde sah sich in nächster Zeit heftiger Verfolgung ausgesetzt
 - „Denn schon als wir bei euch waren, sagten wir’s voraus, dass **Bedrängnisse** über uns kommen würden, **wie es auch geschehen ist** und wie ihr wisst.“ (1. Thes 3,4)
 - Durch seine plötzliche Abreise, hatte er nicht die Möglichkeit ihnen weitere Anweisungen zu geben
- „Wir bitten Tag und Nacht inständig, dass wir euch von Angesicht sehen, um zu ergänzen, **was an eurem Glauben noch fehlt.**“ (1. Thes 3,10)

Geschichtlicher Hintergrund - Intention

- Deshalb sandte er Timotheus
- Timotheus konnte berichten, dass sie nicht in ihrem Glauben nachgegeben haben
- Paulus ist hocherfreut und schreibt diesen Brief um sie zu beglückwünschen
- Durch den Brief sprach er mehrere Probleme der Gemeinde an und ermutigte und ermahnte sie

Adressaten



Verfassungsort & Verfassungszeit





Thema

- Zwei Hauptthemen:

1. Die Hoffnung auf das Kommen Jesu / Das Kommen des Herrn

(1. Thes 1,10; 2,19; 3,13; 4,14-18; 5,2.4.23)

(2. Thes 1,5.7.10; 2,1; 3,5)

2. Praktische leben mit der Hoffnung auf das Kommen Jesu

(1. Thes 1,7; 2,13; 3,12.13; 4,2-12; 5,5.6.8.13-15,16-18,20-22)

(2. Thes 1,11; 2,2.3.15; 3,6.9.11.12.13-15)

Unterschied zwischen 1. & 2. Thessalonicher

1.Thessalonicher	2.Thessalonicher
Paulus' Dank für ihre Aufnahme des Wortes in Bedrängnis	Paulus' Dank für ihr geistliches Wachstum und ihre Geduld in der Bedrängnis
Hoffnung auf das Kommen Jesu	Korrektur der Missverständnisse über das Kommen Jesu
Trost und Ermutigung für sie	Sicherheit über Gottes Gericht über ihre Feinde

Kapitelübersicht

1. Thessalonicher				
1 vorbildliche Glaube	2 Paulus väterliche Liebe für sie	3 Aussendung des Timotheus	4 Heiligung und Hoffnung auf Kommen Jesu	5 Wachsam und nüchtern sein

Paulus Dank und Gebet

Paulus Ermahnung

Kapitel 1: Der vorbildliche Glaube

1	Begrüßung von Paulus, Silvanus und Timotheus
2-3	Sie danken Gott für ihr Werk und Glauben und Hoffnung an Jesus
4-6	Gottes Wort ist zu ihnen gekommen, haben das Wort Gottes in Bedrängnis aufgenommen und sind ihrem Beispiel gefolgt
7-10	Ihre Gemeinde ist ein Vorbild

Beobachtung

- Paulus Dank für ihr Glauben, ihre Liebe, Geduld und ihre Hoffnung auf den Herrn (2-3)
- Ihre Gemeinde ist ein Vorbild für viele Orte (7)
 - Ihrem Beispiel gefolgt (6)
 - Aufgenommen das Wort Gottes in Bedrängnis mit großer Freude (6)
 - Umkehr zu Gottes Wort und Abwendung vom Götzendienst (8)
 - Warten auf das Kommen Jesu (10)

Interpretation

„und denken ohne Unterlass vor Gott unserm Vater, an euer Werk im **Glauben** und an eure **Arbeit in der Liebe** und an eure **Geduld** in der **Hoffnung** auf unsern Herrn Jesus Christus.“ (3)

- Liebe: Berufungsgnade Gottes aufnehmen und Einsatz aus Liebe zu Jesus
 - Glaube: Gottes Wort aufnehmen und standhaft im Glaube bleiben
 - Hoffnung: Standhaftigkeit durch das Warten auf Jesus
- Dreiklang der Gnade manifestiert sich in ihr Leben
- dadurch ein Vorbild für viele andere Gemeinden

Anwendung

- Unsere darf auch unsere Gemeinde eine Vorbild für andere sein
 - Durch das Bibelstudium das Wort Gottes aufnehmen
 - Das wir standhaft bleiben im Wort Gottes auch in der
 - Buße tun über den Götzendienst
 - Dem guten Beispiel von Jesus und der Knechte Gottes folgen
 - Aus Liebe zu Jesus uns für das Werk Gottes einsetzen
 - Mit Freude und Hoffnung auf Jesus auch in der Bedrängnis hoffen



Kapitel 2: Paulus Wirken bei der Gründung der Gemeinde

1-4	Paulus hatte Mut und gab das Evangelium gottgefällig weiter
5-12	Paulus & Co. Haben ihnen Gottes Wort weitergegeben, wie ein Vater / Mutter seinem Kind
13-16	Nehmen Gottes Wort auf auch unter Verfolgung
17-20	Paulus möchte zu ihnen kommen und sie wieder sehen

Beobachtung

- Paulus Mut bei ihnen zu predigen und sie zu bekehren trotz vorheriger Verfolgung (2)
- Paulus gottgefällige Ermahnung, war nicht betrügerisch, listig ... (3)
- Gaben ihnen heilig, gerecht und untadelig Gottes Wort weiter und nicht mit Schmeichel, Hochmut, ... (5)
- Paulus väterliche Liebe für sie ein würdiges Leben vor Gott zu führen (11-12)

Interpretation

„Denn ihr wisst, dass wir, **wie ein Vater seine Kinder**, einen jeden von euch ermahnt und getröstet und beschworen haben, **euer Leben würdig zu Gottes zu führen**, der euch berufen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit.“ (2,11-12)

- Knechte Gottes dienen immer mit einer väterlichen Liebe, reiner Lebenshingabe
- Gerade in der Verfolgung helfen sie die Schafe würdig des Gottes zu leben

Anwendung

- Die väterliche Liebe meiner Eltern und Großeltern half mir geistliche gesund heranzuwachsen
- Vorallem in der Zeit der Verfolgung durfte ich mich entscheiden würdig des Gottes zu leben, indem ich mich entschied mit Freuden an den Leiden Jesu teilzunehmen (1. Petr 4,13)
- Mit der väterlichen Liebe darf ich auch meinen Freunden dienen und ihnen nicht ein normaler weltlicher Freund bleiben

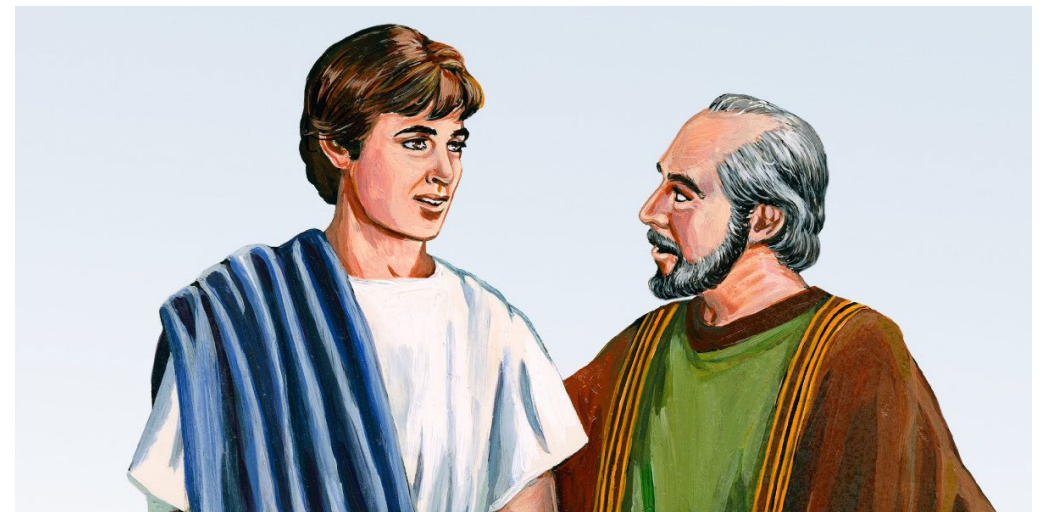


Kapitel 3: Paulus Gebet durch die Sendung des Timotheus

1-5	Paulus schickt Timotheus um zu sehen wie ihr Glaube in der Bedrängnis ist
6-9	Timotheus hat gutes berichtet und Paulus ist ermutigt und froh
10-11	Paulus möchte zu ihnen kommen
12-13	Sollen weiter immer reicher werden in Liebe, untereinander und zu allen anderen

Beobachtung

- Aussendung von Timotheus um sie zu stärken und zu ermahnen (2)
- Paulus wird getröstet durch ihren Glauben und ihre Liebe in der Bedrängnis (7)
- Paulus Gebete für sie Tag und Nacht, dass sie in der Liebe immer reicher werden, ihre Herzen gestärkt werden und untadelig sind in Heiligkeit vor Gott (10-13)



Interpretation

„**und sandte Timotheus**, unsern Bruder und Gottes Mitarbeiter am Evangelium Christi, **euch zu stärken und zu ermahnen in eurem Glauben.**“ (3,2)

- Bedrängnis sind im normalen Christenleben selbstverständlich
- Gott freut sich über den Glauben und die Liebe in der Bedrängnis und sendet seine Knechte aus um uns zu ermutigen

Interpretation

„Euch aber lasse der Herr **wachsen** [...] damit eure Herzen gestärkt werden und untadelig seien in Heiligkeit vor Gott, unserm Vater, **wenn unser Herr Jesus kommt** mit allen seine Heiligen Amen.“ (3,12)

- Gott und seine Knechte freuen sich über unseren Glauben und unsere Liebe inmitten der Bedrängnis
- Wir dürfen so leben, dass wir immer reicher an der Liebe werden und untadelig vor Gott leben, wenn Jesus wiederkommt

Anwendung

- Wir dürfen durch die Lebensgemeinschaft, BS, ST schreiben, GLEF besonders in der Zeit der Verfolgung in der Liebe und Glauben zu Gott wachsen
- Gott freut es sehr, dass sich die Täuflinge und die NG in der Zeit der Bedrängnis in der Liebe und im Glauben wachsen, durch ihre Entscheidung im Werk Gottes mitzuarbeiten
- Dankbar sein für die Gebete der Eltern und des Knechtes Gottes für uns, dass sie uns helfen immer reicher zu werden und untadelig in der Heiligkeit zu leben

Kapitel 4: Heiligung und Hoffnung der Auferstehung

1-2	Ermahnung ein Leben zu führen, das Gott gefällt
3-8	Ermahnung nicht in Unzucht und Unreinheit zu leben
9-12	Ermahnung brüderliche Liebe auszuteilen, stilles und ehrbares Leben zu führen
13-18	Sollen nicht traurig sein wegen der Entschlafenen, weil Jesus auferstehen wird und die Toten entrücken und auferstehen werden

Beobachtung

- Ermahnung nicht in Unzucht zu leben, in gieriger Lust, Unreinheit zu leben und brüderliche Liebe auszuteilen (3-9)
- Stilles Leben führen und brüderliche Liebe austeilen, indem sie mit eigenen Händen arbeiten und ehrbar leben (11-12)
- Hoffnung auf das Kommen Gottes und die Erweckung, die in Christus entschlafen sind (13-17)



Interpretation

- Gottes Wille für uns: gottgefälliges Leben zu führen und heilig zu sein und nicht in Unzucht oder gieriger Lust (3-9)
- Wir werden auch bei Jesus sein (17)
- Deshalb dürfen wir den Willen Gottes erfüllen, indem wir uns heiligen bis Jesus wiederkommt (17)

Anwendung

- Nicht durch Jugendbegierde und Faulheit in gieriger Lust und Unzucht leben (3-9)
- Gottgefälliges Leben führen, indem ich mit der brüderlichen Liebe mit dem Wirtsgeist im Haus Gottes und für die Onlinemission geistliche zusammenarbeite (11-12)
- Mit der Hoffnung auf die Auferstehung, dass ich bei dem Herrn sein werde, darf ich ein gottgefälliges Leben führen

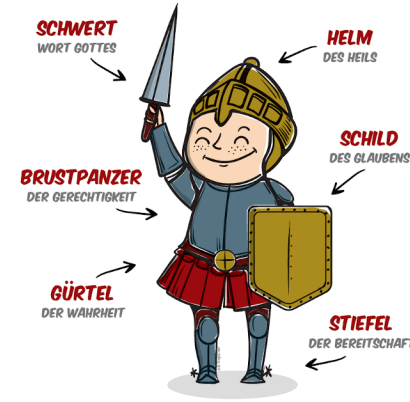
Kapitel 5: Paulus Ermahnung nüchtern und wachsam zu sein

1-2	Paulus Ermahnung, dass der Tag des Herrn sicher kommen wird
4-11	Als Kinder des Lichts sollen sie nicht schlafen, sondern nüchtern sein, andere erbauen und wachen
12-13	Frieden untereinander halten (Vorstehern lieben, denn sie trainieren sie)
14-15	Weitere Ermahnungen, und Ermahnung dem Guten nicht dem Bösen zu jagen
16-18	Paulus Ermutigung, allezeit fröhlich zu sein, zu beten und dankbar zu sein
19-24	Weitere Ermahnungen und Ermutigungen
25-28	Bitte für Gebetsunterstützung und letzte Grüße

Beobachtung

- Schlafende können vor Gott am Tag des Gerichts nicht fliehen (3)
- Kinder des Lichts schlafen nicht, sondern wachen und sind bis zum Ende nüchtern (5-6)
- Gemeindeleiter hochachten (12-13)
- Unordentliche, Kleinmütige, Schwache geduldig tragen und sie ermahnen (14)
- Allezeit fröhlich sein, ohne unterlass beten und dankbar in allen Dingen sein (16-18)

Interpretation



„Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des **Glaubens** und der **Liebe** und mit dem Helm der **Hoffnung** auf das Heil.“ (8)

- Es gibt immer Konsequenzen für die, die schlafen und den Tag des Herrn verleugnen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr (3)
- Wir sind Kinder des Lichts und Streiter Christi und dürfen mit der Rüstung des Wortes Gottes nüchtern sein und wachen (5-6)
- Als Kinder des Lichts immer dankbar sein, ohne Unterlass beten und allezeit fröhlich sein (16-18)

Anwendung

- Mich durch das gottgefällige Leben wachen und nüchtern sein und als Kind des Lichts standhaft an Römer 6,13 und 5. Mose 6,5 festhalten
- Nicht unordentlich leben und auch weitere ermahnen nicht unordentlich zu leben
- Trotz aller Bedrängnisse allezeit fröhlich sein, ohne Unterlass beten und dankbar sein, indem ich mit Freuden an den Leiden Jesu teilnehmen

Kapitelübersicht

2. Thessalonicher		
1	2	3
das gerechte Gericht	Jesu Sieg über den Widersacher	Weitere Ermahnungen

Kapitel 1: Bedrängnis und gerechte Gericht

1-2	Gruß von Paulus, Silvanus und Timotheus
3-4	Paulus ist dankbar, dass sie im Glauben wachsen trotz aller Bedrängnisse
5-10	Gottes gerechtes Gericht wird Vergeltung üben, an denen die Gott nicht erkennen und sie werden die Strafe bekommen
11-12	Bitte, dass Gott sie würdig der Berufung macht, damit Jesus verherrlicht wird

Beobachtung

- Paulus dank, dass sie im Glauben und Liebe wachsen, trotz der Verfolgung (3)
- Paulus Zuversicht, das Gottes Gericht kommen wird (5-6)
- Paulus Gebet für sie, dass Gott sie würdig der Berufung macht und alles Wohlgefallen am Guten und das Werk des Glaubens in Kraft vollendet (11)



Interpretation

„Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch würdig mache der Berufung und **vollende alles Wohlgefallen am Guten** und das Werk des Glaubens in Kraft,“

- Der Glaube und die Liebe werden nicht in der Verfolgung zerstört, sondern wird gestärkt
- Gläubige bleiben nicht zufrieden, sondern kämpfen bis zur Vollendung des Werkes Gottes in Kraft
- Gläubige können Verfolgung ertragen, denn sie hoffen auf Jesus und das gerechte Gericht Gottes

Anwendung

- durch das geistliche Training des BS, Frühgebet, ST schreibe weiter bis zur Vollendung des Glaubens wachsen
- Weil Jesus gerecht richten wird, brauchen wir uns nicht mit den Verfolgern zu beschäftigen, sondern dürfen und auf den Tag des Herrn freuen

Kapitel 2: Sieg Christi gegen den Widersacher

1-4	Paulus Ermahnung nicht so schnell zu wankeln und sich verführen zu lassen
5-12	Der Widersacher wird kommen und sie verführen, aber Jesus wird ihn besiegen und die der Wahrheit nicht glauben werden gerichtet
13-14	Paulus Dankbarkeit, dass Gott sie berufen hat zur Seligkeit und zu bekommen die Herrlichkeit des Herrn
15-17	Paulus Ermutigung an der Lehre festzuhalten; Jesus wird sie trösten

Beobachtung

- Paulus Ermahnung sich nicht verführen zu lassen, denn zuerst kommt der Abfall und die Bosheit des Menschen (3)
- Jesus wird den Widersacher töten und ihm ein Ende machen (8)
- Deshalb sollen sie sich nicht verführen lassen, sondern an seiner Lehre festhalten (13-17)



Interpretation

„[...] ihm wird der Herr Jesus **umbringen** mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm **ein Ende machen** durch seine Erscheinung, wenn er kommt.“

- „Denn zu vor muss der Abfall kommen“ → „apostasia“ endzeitlicher Aufstand gegen Gott
- „und der Mensch der Bosheit offenbart werden“ → „anomias“ Gesetzlosigkeit; Antichrist, Beliar oder Tier aus dem Abgrund
- Jesus ist stärker als der Widersacher, darum dürfen wir im Wort Gottes feststehen

Anwendung

- Jesus ist mächtiger als die Macht des Bösen
- Trotz der Macht des Bösen haben wir wegen Jesus die Siegeszuversicht
- Darum darf ich mich nicht verführen lassen, sondern darf an Römer 6,13 und 5. Mose 6,5 bis zum Ende festhalten

Kapitel 3: Weitere Ermahnungen

1-5	Wünsche des Paulus für sich selbst und die Gemeinde
6-7	Ermahnung nicht vor den Unordentlichen zu hüten
8-13	Ermahnung nicht unordentlich zu leben und nichts zu machen
14-16	Wer dem Wort des Briefes nicht gehorcht, der soll Schamrot werden, aber man sollte ihn als Bruder zurechtweisen
17-18	Weitere Wünsche Schlussgruß

Beobachtung

- Paulus' Bitte um Gebetsunterstützung zur Verbreitung des Wortes Gottes und Bewahrung vor bösen Menschen (2-3)
- Warnung davor, unordentlich zu leben, nichts zu arbeiten und unnütze Dinge zu treiben (6.10.11)

Interpretation

- Gottes Knechte brauchen unsere Gebetsunterstützung.
- Die Gemeinde ist die Gemeinschaft derer, die nicht auf Kosten anderer leben und unnütze Dinge treiben, sondern die die Unordentlichen zurechtweisen und für ihr eigenes Brot arbeiten.

Anwendung

- Ich darf für meine Eltern und auch für die Knechte Gottes täglich beten
- Sollte keine Last in der Gemeinde sein, indem ich unordentlich bin, unnütze Dinge wie Youtube gucken treibe, sondern sein Leiter / Segen sein, indem ich die Unordentlichen zurechtweise und selber für das Werk Gottes fleißig zusammenarbeiten darf

Fazit

- Die Gemeinde war traurig, da Angehörige gestorben sind, hatten verschieden Probleme
- Litten unter starker Verfolgung
- Doch Paulus ermutigt sie in dieser Lage **ihre Hoffnung auf das Kommen des Herrn zu setzen**
- Wie → nicht in gieriger Lust, Unzucht ... leben, sondern an die Lehre festhalten, brüderliche Liebe, im Glauben und in der Liebe wachsen ...
- Grundhaltung dafür ist **allezeit fröhlich** zu sein, dankbar zu sein und **ohne Unterlass zu beten**

Fazit

Seid allezeit fröhlich ...

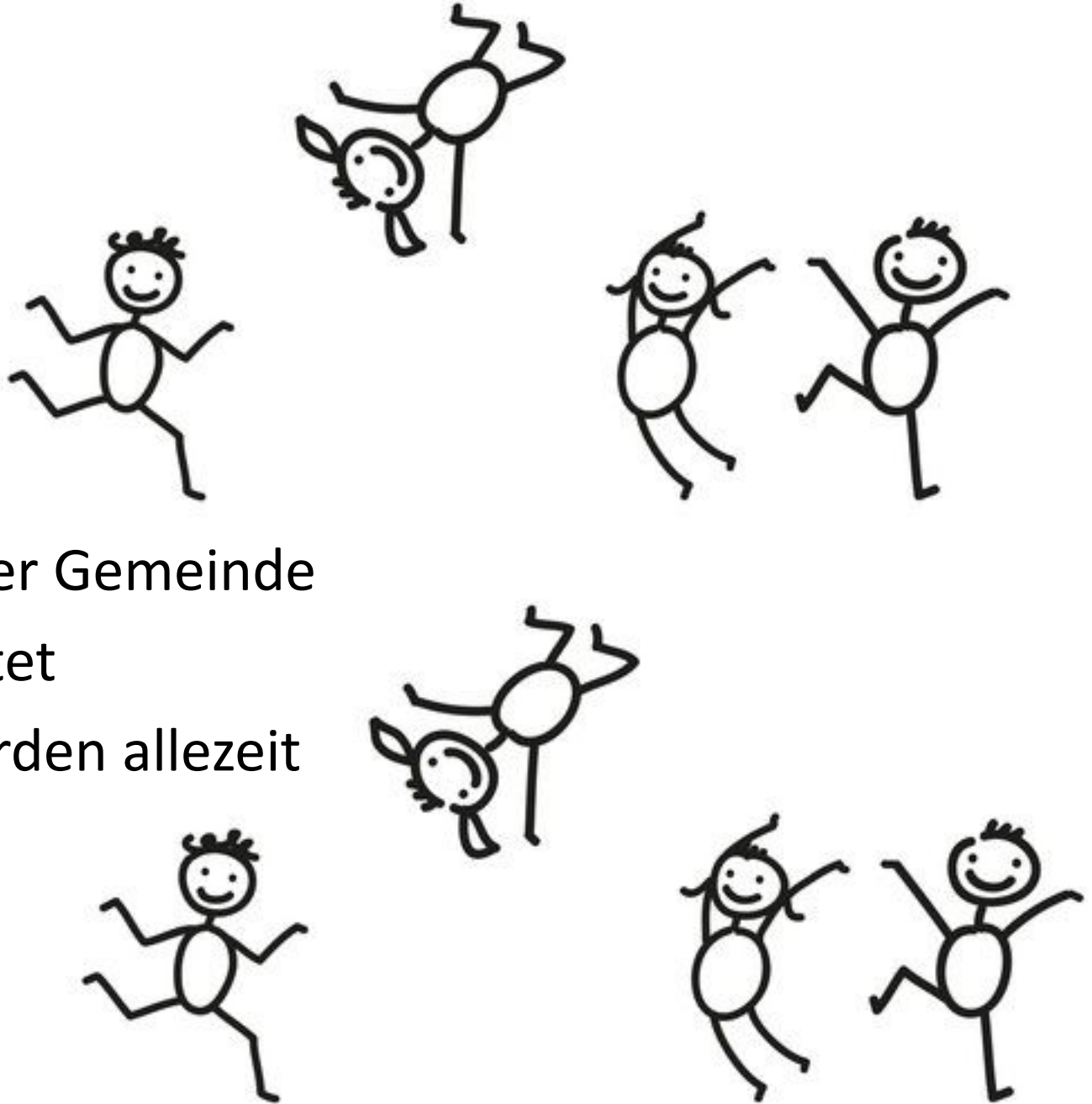
... in allen Bedrängnissen

... wegen des Wortes Gottes

... wegen des Wirkens Gottes in der Gemeinde

... weil Gott die Feinde schon richtet

... weil wir bei dem Herrn sein werden allezeit



Fazit

Betet ohne Unterlass ...

... für die Gemeinde Tag und Nacht

... für die Knechte Gottes

... für das GLEF

... untadelig zu leben, wenn Jesus
wiederkommt



Fazit

Seid dankbar in allen Dingen ...

... in allen Bedrängnissen und Verfolgung

... weil wir bei dem Herrn sein werden allezeit



Leitvers 1. Thessalonicher 5,16-18

„Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass,
seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der
Wille Gottes in Christus Jesus an euch.“